www.esp-nuernberg.de

Geschirr nicht mit warmem Wasser abschwenken

Geschirr nach dem Gebrauch nur mit kaltem Wasser abschwenken. Die eigentliche Reinigung sollte immer in der Geschirrspülmaschine oder im Spülbecken mit Stöpsel erfolgen.

Mischbatterien nicht in der Mittelstellung belassen

Mischbatterien nach dem Benutzen immer auf „kalt“ zurückstellen, damit nicht unnötig Warmwasser verbraucht wird. In der Mittelstellung wird oft unbemerkt warmes Wasser beigemischt.

Warmwasserspeichergeräte ausschalten

Bereits bei Untertischgeräten lassen sich hierdurch rund 30 € an Stromkosten pro Jahr einsparen. Speichergeräte nur dann anschalten, wenn tatsächlich warmes Wasser benötigt wird, und anschließend das Abschalten nicht vergessen. Ein Vorschaltgerät (Thermo-Stopp) oder eine Zeitschaltuhr können hierbei hilfreich sein.

2010 Good Practice Energieeffizienz
Durch die Deutsche Energie-Agentur zur Nachahmung empfohlen.

EnergieSparProjekt – ESP – EnergieSchuldenPrävention

Amt für Existenzsicherung und soziale Integration Sozialamt Nürnberg

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Mit freundlicher Unterstützung der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Konsumtipp

Der Stöpsel senkt die Kosten

Wasser und Energie sparen beim Geschirrspülen

Energie SparProjekt
Geld sparen – Umwelt schützen

Die Fakten:

Ein Zwei-Personen-Haushalt in Deutschland verbraucht für das Geschirrspülen jährlich bis zu 15.000 Liter Wasser und 360 Kilowattstunden Energie.
Bei elektrischer Warmwasserbereitung entstehen hierdurch Kosten von rund 110 €, bei Gasgeräten von 60 € pro Jahr.
Wird das Geschirr häufig unter fließend warmem Wasser gespült, fallen die Kosten in der Regel sogar noch deutlich höher aus.

Nur etwa 55 % der Haushalte spülen ihr Geschirr fast immer mit Stöpsel im Becken, 36 % spülen teils mit Stöpsel, teils unter fließend warmem Wasser und 9 % spülen fast ausschließlich unter fließend warmem Wasser.

Was kann man tun?

Beim Geschirrspülen den Stöpsel verwenden

Spült ein Haushalt sein Geschirr nur zehn Minuten täglich unter fließend warmem Wasser, so kostet dies bei elektrischer Warmwasserbereitung über 300 € pro Jahr für Wasser und Strom. Stellt der Haushalt stattdessen auf Geschirrspülen mit Stöpsel um, so kann er mindestens 190 € pro Jahr einsparen.
Ein Haushalt mit Gas-Durchlauferhitzer kann seine Kosten durch die Umstellung auf Spülen mit Stöpsel von rund 150 € auf 60 € pro Jahr senken.

Günstiger ist nur die Geschirrspülmaschine

Ist eine Geschirrspülmaschine vorhanden, fallen die Wasser- und Energiekosten niedriger aus als beim Abspülen von Hand. Für einen sparsamen Einsatz sollte das Fassungsvermögen der Maschine voll genutzt werden. Das Programm ist entsprechend der Verschmutzung des Geschirrs zu wählen, so dass die Wassertemperatur nicht zu hoch ist. Die Kosten eines Zwei-Personen-Haushalts für das Geschirrspülen lassen sich mit einer Spülmaschine der Effizienzklasse A auf etwa 35 € pro Jahr begrenzen.

Wassersparperlatoren einsetzen

Ein Wassersparperlator kostet ca. 5 €.
Er reduziert den Wasserdurchfluss indem Luft beigemischt wird. Schwenkt man verschmutztes Geschirr ab oder wäscht sich die Hände, sinkt der Wasserverbrauch gegenüber einem Standardperlator um die Hälfte.
Bei Durchlauferhitzern muss man ausprobieren, ob das Gerät mit einem Wassersparperlator noch anspringt.
Bei drucklosen Wasserspeichern dürfen sie nicht eingesetzt werden.